

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 98 Januar 2017



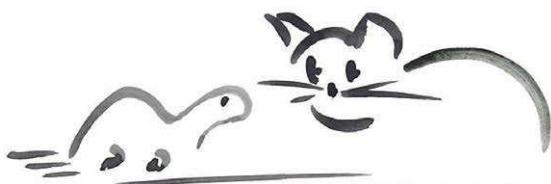
BIRKENAU Toscana

MÖRLENBACH Papiermühle in Weiher

RIMBACH Musiknacht

FÜRTH Solarinitiative

Ihre Tierärztin kommt zu Ihnen



Mobile Kleintierpraxis

06253/94 36 55

Dr. Barbara Löhden

www.vetmobil-bergstrasse.de

**TIERÄRZTLICHE HAUSBESUCHE
IM ODENWALD UND AN DER BERGSTRASSE**

Jetzt neu bei uns:



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/9810-0
Fax: 06253/9810-60
www.baumag-rimbach.de

Ab Februar 2017 monatlich neue

Aquarellkurse



Anmeldung und Info:
Lydia Diehm, Reisen Telefon 06209 8458



Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!

Die Immer-locker-bleiben-
Kfz-Versicherung der LVM.

LVM-Versicherungsagentur
Matthias Reinig

Beethovenstraße 16
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 1511
www.reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TR ST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

INHALT

Toscana	-----	Seite 4
Magazin	-----	Seite 6
Künstler: Mesha Puzic	-----	Seite 7
Papierfabrik in Weiher	-----	Seite 8
Magazin	-----	Seite 10
Musiknacht	-----	Seite 12
Solarinitiative Weschnitztal	-----	Seite 14
Termine	-----	Seite 16
Magazin	-----	Seite 17
In eigener Sache/Impressum	-----	Seite 19



Pilot: Stephan Ullmann · Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

nicht umsonst zeigen wir auf dem Titelfoto und dem Luftbild hier über der Kolumne die Sonne: Eine sehr interessante Initiative erleichtert es Weschnitztäler Hausbesitzern zu ihrer eigenen Photovoltaik-Anlage zu kommen, lesen Sie selbst!

Da der Januar wettermäßig eher zum Drinnenbleiben animiert, zeigen wir Ihnen Plätze und Menschen, wo man das mit Genuß tun kann. Wie sagt der Wirt der „Sonne“ in Rimbach ganz richtig: „Ein Leben ohne Kneipen ist möglich, aber sinnlos.“

In Weiher waren wir mit Richard Senz auf Spurensuche und durften interessante Hinterlassenschaften der ehemaligen Papiermanufaktur in Augenschein nehmen.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen gutes Gelingen für all Ihre Pläne!

K. Weber

Auf dem Luftbild in der Dezember-Ausgabe war der neue Kreisel in Fürth (Richtung Krumbach) abgebildet. Nicht feststellbar war, wer mit seinem Auto quer darüber fahren musste, aber offensichtlich war da jemand mit den Bedienungen seines Lenkrades überfordert ...

Das Titelfoto dieser Januar-Ausgabe hat Cornelia Weber im Januar 2013 im Weschnitztal gemacht, mal sehen, was wir dieses Jahr an Schnee kriegen!

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörtenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

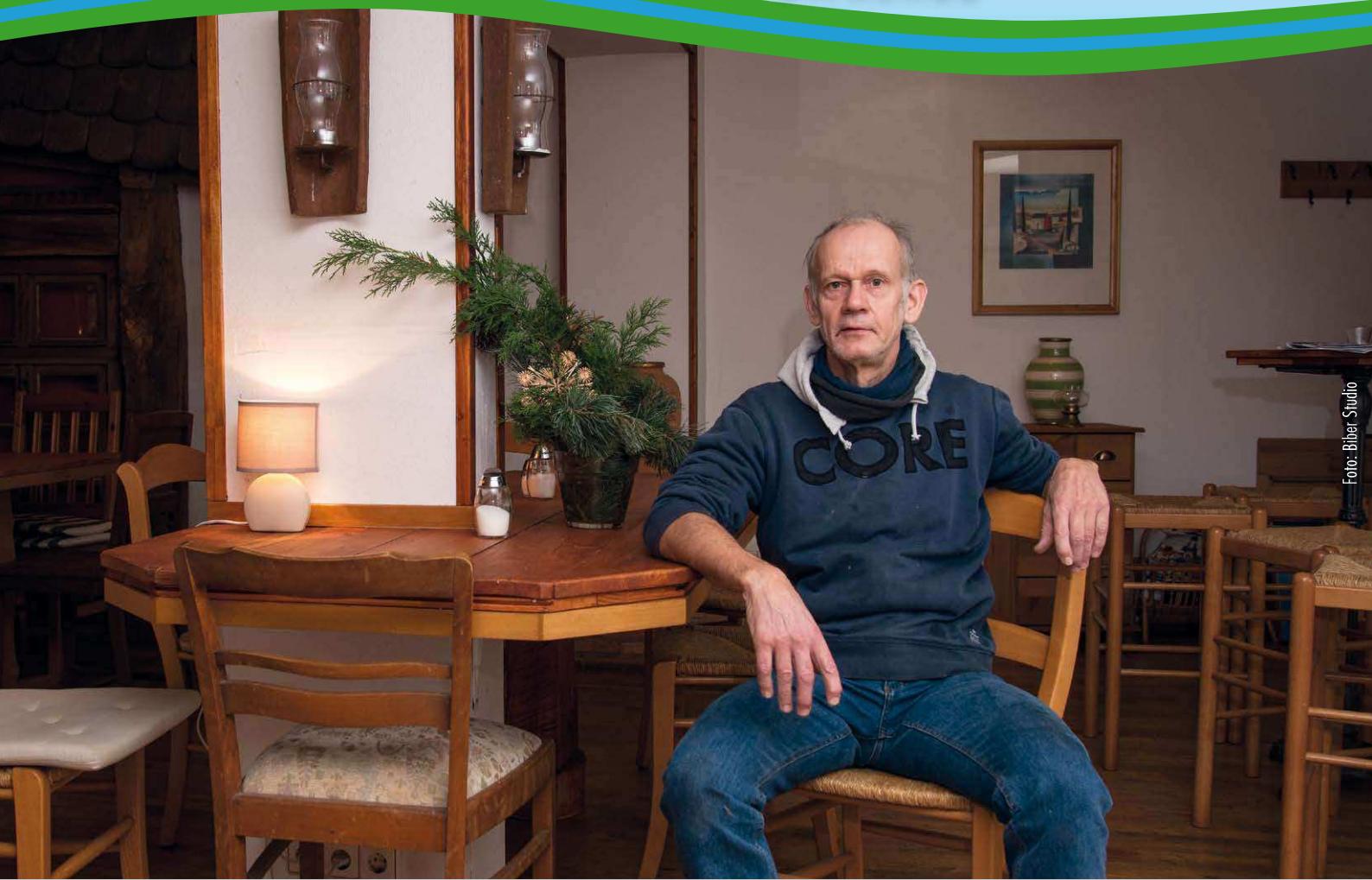


Foto: Blauer Studio

Zuständig für den toskanischen Flair in Birkenau: Philipp Uhle

Toscana

(cw) Nur ein kleiner Holzaufsteller weist an der Birkenauer Obergasse darauf hin, dass es sich lohnt, den von Pflanztopfchen gesäumten Stichweg neben dem alten Rathaus hineinzulaufen.

Wenn man das weit offen stehende schmiedeeiserne Tor passiert hat, befindet man sich in einer anderen Welt. „Toscana“ verheißen gleich mehrere Schilder am Tor. Ein mit Natursteinen gepflasterter Weg führt zwischen südländischen Pflanzen in Terrakotta Töpfen, zwischen Sträuchern, Buchs, Rosmarin, vorbei am großen efeubewachsenen Wohngebäude von 1824, an verschiedenen kleineren Gebäuden, einem gemauerten Grill und diversen Steinsetzungen. Der Weg weitet sich zu einem gepflasterten Platz vor einem spitzgiebligen Häuschen mit großer Glastür, hinter die sich jetzt im Winter das Bistro Toscana zurückgezogen hat. Im Sommer stehen die Tische bereits hier im romantischen Hof und auch hinter dem Gebäude im lauschigen Garten. Jetzt stehen unter dem Vordach neben dem Eingang nur noch Bank und Tisch für die Raucher. Das Vordach, das Bank und Eingang schützt und von drei Säulen gestützt wird, lässt in seiner Mitte eine Öffnung für den großen Baum, der hier wächst. Jedes Detail verrät den Wunsch zur Gestaltung, ob die Farbgebung der Gebäude, die Malerei auf hölzernen Bauteilen, die elegante Form der Säulen, die Anordnung von Steinen und Pflanzen.

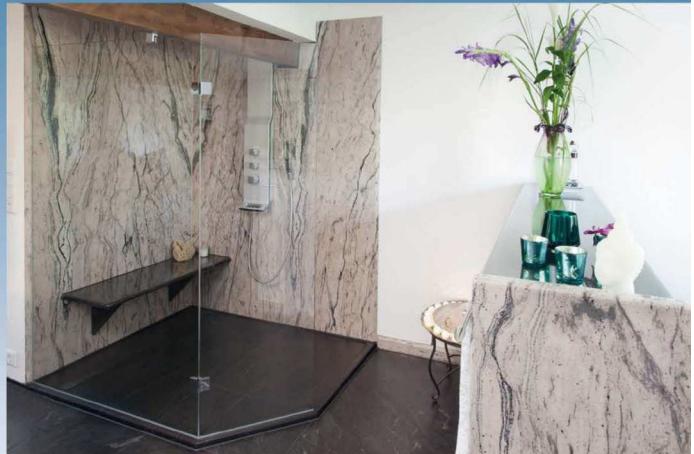
Hinter dem Tresen im Bistro steht Philipp Uhle. Er ist der Wirt und Inhaber des Bistro und der Besitzer des Anwesens und in Birkenau längst eine Institution. Seine Gäste schätzen hier genau das, was er in der Einleitung zu seiner Speisekarte selbst so benennt: „Manches ist hier anders als woanders.“ Er sei kein Spitzenkoch, sagt Philipp Uhle und bekennt auf der Speisekarte, dass er die Küche in seinem Betrieb nicht für das Wichtigste hält. Das Ambiente, das „ganze Außenherum“ sind für ihn genauso wichtig, es soll ein Ort sein, an dem sich die Gäste wohlfühlen, entspannen und zur Ruhe kommen. An dem, obwohl mitten im alten Ortskern gelegenen und zwischen Bahnlinie, altem Rathaus und Gärten doch abgeschiedenen Platz, nimmt man ihm sofort ab, dass genau dies seine Gäste zu schätzen wissen. Dafür nehmen sie gerne in Kauf, dass in dem Ein-Mann-Betrieb nicht immer alle Speisen verfügbar sind. Von Uhle lassen sie sich sogar darauf hinweisen, was ihnen entgeht, wenn sie am Cafétisch nur in ihr Smartphone gucken.

In der Regel schmeißt Philipp Uhle den Laden alleine. Nur wenn sich große Gesellschaften ankündigen, holt er sich Unterstützung. Seine Speisekarte hat er darauf ausgerichtet: es gibt nur Gerichte, die sich gut vorbereiten lassen, denn wenn er Gäste hat, kann er nicht am Herd stehen. Trotzdem ist alles, was er anbietet selbst zubereitet, der Kuchen selbst gebacken.

Das Besondere aus Naturstein

*Stilvolle
Duschräume*

BRAÜMER
STEIN ERLEBEN



Inhaber Dieter Bräumer
www.stein-erleben.de

Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau

Tel. 06201-25 60 780
info@stein-erleben.de

So sehr das Prinzip des „Selbstmachens“ sein Geschäft trägt, so sehr schätzt er die Zusammenarbeit im Ort. Philipp Uhle weiß, dass Konkurrenz das Geschäft belebt. Jeder Betrieb im Ortskern bringe auch Kundschaft für die anderen. Die zunehmenden Geschäftsaufgaben und Leerstände im Ort sieht er mit Sorge. Dennoch verzichtet er auf Werbung. Er will nicht behaupten, dass alles bei ihm super sei, wohlwissend, dass dem einen schmeckt, was die andere nicht mag. In seiner Bescheidenheit setzt er lieber auf Kundenempfehlungen, auf Gäste, die in ihrem Freundeskreis weitererzählen, dass es ihnen gefallen und geschmeckt hat und die beim nächsten Besuch vielleicht noch jemanden mitbringen.

Wenn Philipp Uhle erzählt, merkt man bald, dass er nicht von seiner Arbeit spricht, sondern von seinem Leben. Es ist das Gesamtkunstwerk zu dem „jeder Stein und jede Pflanze, die ich alle mit meinen eigenen Händen gesetzt habe“, genauso gehören, wie die rustikalen Holzmöbel im Bistro.

Philipp Uhle hat fast sein ganzes Leben auf diesem Anwesen verbracht. In Frankfurt/Oder ist er geboren. Als er vier Jahre alt war, trat sein Vater die Stelle als evangelischer Pfarrer in Birkenau an. Die Familie zog in das damalige Pfarrhaus, das altehrwürdige Gebäude, das noch heute den Hof des Bistro dominiert. Das alte Gemäuer zu unterhalten wurde der evangelischen Kirche irgendwann zu teuer, Philipp Uhle konnte es kaufen. Das war vor 38 Jahren. Er hatte sein Abitur an der Martin-Luther-Schule in Rimbach gemacht, dann in Mannheim Trompete studiert und ein halbes Jahr als Profi-Musiker für die deutsche Philharmonie in Reutlingen trompetet und nebenher Musik unterrichtet. Sehr schnell merkte er, dass er das stressige Leben eines Orchester-Musikers nicht wollte und entschied sich, einer anderen Berufung zu folgen: er machte eine Gartenbaulehre. Parallel renovierte er sein Haus, baute um, riss ab, baute neu, gestaltete das Gelände. Nach Abschluss seiner Ausbildung gründete er eine eigene Gartenbaufirma. Dort, wo vorher ein alter Schuppen gestanden hatte, baute er eine Halle, um seinen LKW unterzustellen, aber

vorausschauend so massiv, dass ein späterer Umbau samt Nutzung möglich blieben. Der ehemalige LKW-Unterstand beherbergt heute das Bistro. Zeugen seiner Gartenbautätigkeit finden sich überall auf dem Gelände und lassen sowohl Sachverstand als auch Herzblut erkennen.

15 Jahre lang hat Philipp Uhle die Firma umgetrieben. Dann wollte er es „etwas ruhiger haben“ und während eines Urlaubs mit Freunden in der Toscana ließ er sich von der Ruhe und Klarheit, die er dort erlebte, dazu inspirieren, ein Café zu eröffnen, das genau dies ausstrahlen sollte. Erneut baute er um. Das mit der Ruhe habe sich als Trugschluss erwiesen, sagt er heute, nach 20 Jahren Erfahrung als Gastwirt. In der Gastronomie wisse man morgens nie, was auf einen zukomme, man müsse immer auf alles vorbereitet sein. Das Geld in der Gastronomie sei ein schwer verdientes. Meist werde die viele Hintergrundarbeit auch außerhalb der Öffnungszeiten nicht gesehen. Philipp Uhle macht alles vom Einkauf, Küche, Reinigung bis Buchhaltung und natürlich die Gartenpflege selbst.

Trotzdem schafft er es, sein Leben nicht dem Bistro unterzuordnen. Jetzt im Winter ist er jeden Morgen im Wald, um sein Brennholz zu machen. Eine Mittagspause gönnst er sich, um zu laufen oder Rad zu fahren. „Das gehört auch zu meinem Leben.“

Er ist zufrieden, dass das Bistro ihn ernährt und dass sein eigener Stil von den Gästen geschätzt wird, wohlwissend, dass er es nicht jedem recht machen kann. Aber: „Ich bin immer offen dafür auch was anderes zu machen“, sagt er und verrät seine Idee, in dem alten Pfarrhaus eine Wohnung zu einfachen Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderer und Radfahrer umzubauen.

„Jeden Morgen, wenn ich hier mit meinem Kaffee sitze, freue ich mich über den Ausblick“, sagt er während der Blick vom Bistro über den Hof streift.

Bistro Toscana, Obergasse 9, Birkenau, Telefon 06201-33450
geöffnet: Dienstag bis Samstag von 11:00 bis 23:00 Uhr (Mittagspause von 13:30-15:00 Uhr) Sonntag von 10:00 bis 20:00 Uhr



FELIX GROTELOH
Photowork
TIG PHOTOWORK.COM

SMAF

Inspiriert von den treibenden Rhythmen der 70er Jahre, von Spaghetti-Western, von Tanz-Funk und Reaggae-Dub, hat SMAF gerade sein erstes Album präsentiert. „Groove“ heißt es und um nichts anderes geht es dabei. Die Band ist unterwegs auf einer faszinierenden Abenteuerreise im Vintage-Sound, die das Publikum mit zurück in Amerikas Filmgeschichte nimmt und unter anderem auch bei Django Unchained, den Glorreichen Halunken und den Glorreichen Sieben Station macht.

Mit Gitarre, Pedalsteel, Hammond Orgel, Bass und Schlagzeug sorgen die vier herausragenden Musiker (Simon Seeleuther, Mar-

tin Meixner, Sebastian Flach und Christian Huber) dafür, dass die Musik genau dort landet, wo sie hingehört: im Bauch, im Kopf, im Herzen. Im Hier und Jetzt entsteht dabei das (eigentlich) unbeschreiblich gute Gefühl, das einen mitreißt, wenn Können auf Spaß, Spaß auf Empfindung, Empfindung auf Bewusstsein und Bewusstsein auf Sinn trifft.

Vvk: Buchhandlung am Rathaus Fürth, Telefon 06253 3661 und Lesezimmer, Rimbach, Telefon 06253-84515

Sonntag, 22. Januar, 17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacherstraße 22, Fürth

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschiule

Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



Foto: Biber Studio

Mesha Puzic

(kw) Der 1955 geborene Wahlrimbacher Mesha Puzic stammt ursprünglich aus Tuzla in Bosnien. Schon früh zeichnete und malte er viel und besuchte folgerichtig von 1972-76 die Interior Design Schule in Novi Sad, Serbien und von 1986-92 die Universität Sarajevo (Bosnien & Herzegowina), wo er Produkt Design studierte. 1992 sah er sich durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in seinem Heimatland gezwungen, seine Familie in Sicherheit zu bringen. So gelangte er zum ersten Male für zwei Jahre nach Rimbach.



Es folgte eine längere Odysee, die die Familie für 4 Jahre noch Neuseeland und weitere 2 Jahre nach Australien verschlug. In dieser Zeit spezialisierte sich Mesha Puzic auf 3D-Visualisierungen, die er am Rechner mit Hilfe von CAD-Programmen soweit vorbereitete, dass diese direkt von der CNC Maschine produziert werden konnten. Im Auftrag realisierte er ungewöhnliche, begehbarer Raumobjekte für die Biennale in Venedig und auch für die UN. Über die ganze Zeit stellte Mesha Puzic immer wieder seine Werke aus, zuletzt im September 2016 in der Galeria D in Mörlenbach. Inzwischen entstehen meist in Handarbeit exklusive Kaffee- und Esstische aus Massivholz, die mit aufwändigen Intarsien veredelt werden. Zu den exquisiten Einzelstücken gehören auch Stühle, denen man seine Begeisterung für den Altmeister des schottischen Jugendstils, Charles Rennie Mackintosh, deutlich ansieht. Für diese Serien sucht Mesha Puzic noch regionale Vertriebspartner.

Mehr zu sehen gibt es auf der Homepage: www.madeno-art.de





Foto: Böhler Studio

Richard Senz zeigt sein Bild mit der alten Papiermühle in Weiher

Spuren der Papiermühle in Weiher

(kw) Man schrieb das Jahr 1815, als der Papiermacher Anton Senz aus Horb am Neckar nach Weiher kam und dort seinen Traum von der eigenen Papiermühle verwirklichte. Über 100 Jahre lang lief die von ihm aufgebaute Produktion und wurde erst zu Beginn der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts eingestellt, als die Konkur-

renz der industriellen Papierherstellung die kleinen Manufakturen ins wirtschaftliche Abseits drängte. In dieser Zeit gehörte das Geräusch des Stampfwerkes, das Tag und Nacht die Hadern zerkleinerte, zum Alltag in Weiher. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts waren Hadern, also Stoffabfälle aus Leinen, Hanf oder Baumwolle der wichtigste Faserrohstoff bei der Herstellung von Papier. Wenn die Rohmasse ausreichend fein war, kamen als Zuschlagstoffe Farbe und Leim in den Bottich und dann schöpften die Papiermacher mit ihren Sieben die einzelnen Bögen. Im Sieb wurde die Masse gegautscht, d. h. mit einer Filzrolle wurde Wasser herausgepresst, dann wurde der handgeschöpfte Rohling auf Filz umgestülpt. Viele von diesen Papier-Filz-Kombinationen kamen dann auf einmal unter die Spindelpresse, um noch einmal Wasser herauszupressen. Sodann wurden die einzelnen Bögen zum Trocknen aufgehängt. Danach kamen sie in den Packraum, wo sie zu Bündeln, dem sogenannten Ries, zusammengepackt wurden. Ein Ries konnte je nach Grammatuur des Papiers unterschiedliche Stückzahlen beinhalten. In Weiher wurden eher kräftigere Pappen als dünne Schreibpapiere gefertigt, ein Spitzenprodukt waren die sogenannten Glanzdeckel, die verschiedentlich geleimt und geschliffen wurden, um eine perfekt glänzende Oberfläche zu erhalten.





Direkt von der Messe
und bei uns zu haben:
Der **neue** beutellose
Staubsauger Blizzard CX 1

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940

Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de



Klar zu erkennen: Markenzeichen 4711

Richard Senz, einem Nachfahr des Firmengründers, ist es zu verdanken, dass die spärlichen Spuren, die von der hiesigen Papiermanufaktur zeugen, erhalten wurden. Bei einer Visite im alten Gebäude der Papiermühle überraschte er zwei Buben, die gerade mit viel Kraft und wenig Verstand auf einer alten Holzkiste herumdroschen. In dieser Holzkiste fand Richard Senz die auf Seite 8 unten abgebildete Schreibmaschine der ersten Generation und bewahrte sie vor der Zerstörung. Damit war sein Interesse geweckt und er sammelte sorgfältig die Relikte, die vom Handwerk seiner Vorfahren noch auffindbar waren.

Dazu gehören ganz unterschiedliche Pappen und Papiere, Vorrichtungen zum Trocknen derselben und diverse Siebe, mit denen Papier geschöpft wurde. Wenn ein Papier mit einem Wasserzeichen versehen werden sollte, wurde dieses mit Messingdraht auf das Sieb aufgenäht. Das Glanzstück der Sammlung zeigt klar erkennbar das Markenzeichen der Kölner Firma 4711, was deutlich macht, wie weit das Weiherer Papier gehandelt wurde.



Im Hintergrund: Großaufnahme einer Pappe mit frühen
Recycling-Spuren
Kleines Bild: Eine Auswahl der Weiherer Pappen



DESIGN
KONZEPTION & ENTWICKLUNG
GESTALTUNG

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de

Wir machen Werbung!
BOHM



NEUE LEITUNG IM AMADEUS PROJEKT

Seit 17 Jahren gibt es die Eltern-Kind Arbeit der Jugendmusikschule Weschnitztal-Überwald, die von der Musikpädagogin Elisabeth Birschel aufgebaut wurde. Zum Jahreswechsel verabschiedet sich Frau Birschel von den Familien und übergibt die Leitung an Jenny Marquard.

Die Eltern-Kind-Gruppen sind als Freiraum im Alltag gedacht, in dem Babys und ihre Eltern miteinander kommunizieren: Sie sprechen, singen, hören, tanzen und spielen miteinander. Dabei entscheiden die Kinder von Anfang an selbst, wann und wie sie mitmachen, sie werden nicht zu etwas gebracht. Auch die Eltern lernen Neues kennen. Wer sich mit seinem Kind diese Art der musikalischen Unterweisung ansehen möchte, ist zum Amadeus Projekt der Jugendmusikschule gerne eingeladen. Im Januar fängt eine neue Gruppe für Babys an. Auch für alle anderen Altersgruppen gibt es jeweils noch Plätze. Zweimal kann kostenlos geschnuppert werden. Die Gruppen finden statt im Evangelischen Gemeindehaus und in der Alten Schule in Rimbach. Zeiten erfragen Sie bitte im Sekretariat der Jugendmusikschule. Telefon 06253 85912, e-mail: sekretariat@jugend-musikschule.de



RICKS SCHLAGERKISTE

Ein original Überseekoffer, darin jede Menge alter Noten und Schallplatten und die Idee war geboren: das Duo „Ricks Schlagerkiste“ - alte Schlager, neu arrangiert für zwei Stimmen und wechselnde Instrumente. Die beiden Weinheimer Musiker Rick und Stefanie Riecker öffnen ihre alte Schlagerkiste für eine höchst amüsante Zeitreise durch die Schlagerwelt des letzten Jahrhunderts, mit Klassikern und Raritäten, angefangen in den 30ern, über die Wirtschaftswunderzeit der 50er/60er bis hinein in die frühe ZDF Hitparade! Nostalgie pur - gewürzt mit vielen amüsanten Anekdoten und Legenden..... eine Veranstaltung des Kulturverein Birkenau.

Sonntag, 5. Februar, 18:00 Uhr
evangelisches Gemeindezentrum Birkenau

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges TRAUMHAUS

... beispielhaft, unser neues Büro und unser Musterhaus in Rimbach.

Steiniger Weg 1 . 64668 Rimbach . Tel. 0 62 53 / 8 53 57 . www.big-haus.com

FASZIENTRAINING UND TRIGGERN im FIT-INN

Gehen Sie der Ursache auf den Grund und Erfahren Sie mehr über Faszien, Triggern, die **five-** Methode und wie diese eingesetzt werden kann.

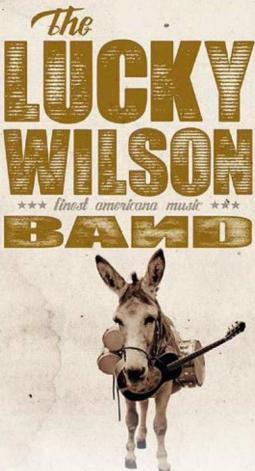
Großer Infoabend und Eröffnung des Faszienraumes am 24.01.2017 um 19.00 Uhr im FIT-INN.

Jetzt telefonisch unter 06209/ 5330 anmelden und Platz reservieren.



FIT-INN · Schmittgasse 13 · 69509 Mörlenbach
fit-inn@t-online.de · www.fit-inn.de





LUCKY WILSON BAND NEWS

Presseerklärung:

„Die Sheriffs sind mal wieder hinter uns her, Folks! Deshalb mussten wir uns vorübergehend bürgerliche Existenzen zulegen: Phil, „the Kid“ Wilson, unser Gitarren-Benjamin, steht als „Philipp Wetzel“ im Telefonbuch; ein gewisser „Bernd Windisch“ ist natürlich niemand anderes als unser Bassman Willie Wilson; Virginia „Violin“ Wilson hat sich das Pseudonym „Verena Rach“ einfallen lassen; und keinem echten Fan der Lucky Wilson Band wird es entgehen können, dass sich hinter dem merkwürdig gestellten Namen „Klaus Pelzer“ kein Geringerer als unser Cocktail Trommler Santa Claus Wilson verbirgt. Ich sage das nur, damit es keine Irritationen gibt. Wenn sich der Rauch erstmal verzogen hat, werden wir auch wieder in eurer Stadt sein! Inzwischen halte ich den Taktstock in der Hand und wir üben ein bisschen. Behaltet es erstmal für euch- bei den Sheriffs funktionieren die Tarnnamen bis jetzt (die schicken ständig Strafzettel an „Bernd Hoffmann“- haha) Grüße von Lucky!“

Bis Samstag 21. Januar hat sich hoffentlich der Rauch verzogen, dann ist die „neue“ Lucky Wilson Band ab 20:00 Uhr im Irish Pub Mac Menhir, Nächstenbacherstrasse 2a, Nieder-Liebersbach zu hören. Kartenbestellung: 06201 /31998

DANCE FOR FUN

Der TSC Mörlenbach bietet für Interessenten ab Freitag, den 13. Januar eine Schnupperstunde für Dance for fun von 19:00 bis 20:00 Uhr im Bürgerhaus Mörlenbach (UG) an. Der Verein bittet den Seiteneingang zu benutzen. Dance for fun ist das optimale Tanztraining für alle, die sich ohne Partner auf Musik bewegen wollen. Die Gruppe tanzt nach sportlichen Choreographien auf aktuelle Charts und lateinamerikanische Rhythmen.

Neben der Verbesserung der Ausdauer geht es dabei hauptsächlich um den Spaß an der Bewegung. In der Tanzgruppe sind alle Altersklassen von 30 bis über 60 Jahre vertreten. Jeder kann mitmachen. Der Verein bittet in Sportschuhen und entsprechender Kleidung zu erscheinen. Weitere Informationen:

Homepage: www.tanzsport-moerlenbach.de
oder telefonisch unter 06209-1757.

Ihr Partner rund ums Auto



HU + AU und
TÜV im Haus



KFZ-Reparaturen jeder Art , Klimaservice

HQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

 -Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:
Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



MALLETT: THE WORLD OF ROCK AND ROLL

Im Oktober 2016 erschien die neue Mallett CD „Man on Fire“, bestehend aus elf Eigenkompositionen. Die Band spielt jährlich ca. 150 Auftritte im In- und Ausland. Mallett ist der beste Beweis, dass man auch als Trio live ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm anbieten kann. Das Repertoire besteht aus Rock-Klassikern, etwas R’n’B und Mallett-Songs von ihren elf Tonträgern und ist durchweg zum tanzen geeignet. Es wird jedoch sensibel auf Musikalität und Dynamik geachtet, sodass auch der aufmerksame Zuhörer nicht zu kurz kommt. Trotz aller Routine (über 5000 gespielte Konzerte in 37 Jahren) sind Spontanität und Spiel-freude angesagt. Unzählige Gastauftritte bei Top-Acts wie Deep Purple, James Brown, Udo Lindenberg, Scorpions etc. sprechen für die Professionalität der Band. Weiterhin ist Mallett durch die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Wiesbadener Staatstheater bekannt, das Rockballet „Rock around Barock“ lief über elf Jahre und war eine der erfolgreichsten Produktionen des Hauses, u. a. mit Gastspielen in Spanien und Frankreich.

Freitag, 3. Februar, 21:30 Uhr, Einlass 20:00 Uhr

Live Music Hall, Hauptstr. 73, Weiher



Foto: Böker Studio

Christoph Kordecki steht in der Sonne

Musiknacht in Rimbach

Jede Gemeinde im Einzugsgebiet des Weschnitz-Blitz hat ihre Besonderheiten. Rimbach kann unter anderem mit einer lebendigen Kneipenszene punkten.

(kag) Zwischen dem Eiscafé in der Schlossstraße und den Kneipen am Marktplatz reiht sich wie auf einer Perlenkette ein gastronomischer Betrieb an den anderen.

Am 21. Januar laden sechs dieser Lokale wieder zur Rimbacher Musiknacht ein. Bei dieser in den Vorjahren schon sehr erfolgreichen Veranstaltung spielen Bands in den Kneipen und Restaurants auf. Die Besucher zahlen ein Mal Eintritt, erhalten ein Festivalbändchen und können dann die ganze Nacht von einem Lokal zum nächsten tingeln. Auf dem Programm steht wieder eine bunte Mischung an Bands. Einige davon haben schon einmal oder mehrmals in Rimbach aufgespielt oder sind gar, wie die „Idiots in the Crowd“, bekannte Lokalmatadore. Die Indie-Folk-Rock-

Band, ehemals in den grünen Hügeln des Odenwalds gegründet, tritt bei der Rimbacher Musiknacht im Bistro auf. Einige der „Idiots“ wirken auch bei den „Odenwälder All Stars“ mit, einer neuen Bandgründung, die bei der Musiknacht Rock in vielen Facetten präsentieren wird.

Im Gasthaus Krone spielen sowohl im großen Saal im Obergeschoss wie auch im Lokal im Erdgeschoss Bands auf. Im Saal wird es dabei lauter – Pardon, Lauder – zugehen. Lauder präsentiert rockige Neuinterpretationen von Klassikern des Rock, Pop und Soul. In der Krone ist außerdem Dressinger zu Gast. Die Band covert Rock-, Pop-, Funk- und Soul-Hits der letzten vier Jahrzehnte und interpretiert sie neu.

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO

**Ingenieurbüro Heinz Czipka**

Carl-Benz-Straße 3

64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de

Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo + Di 16:00 - 18:00 Uhr; Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr

Für die Krumm-Stubb sind mit New Note zwei Profimusiker angekündigt, die mit Saxophon neben Pop auch Jazz und Swing spielen. Im Luis Pub tritt Marty Kessler auf. Der Berufsmusiker und Gitarrenlehrer aus dem Sauerland ist schon seit 1994 in verschiedenen musikalischen Projekten bundesweit aktiv. Seit 2008 mischt er im professionellen Schlagergeschäft mit.

Am Marktplatz kann man in der Sonne der Band „Frankfort Special“ lauschen, die mit Rockabilly einheizen möchten. Nebenan im Löwen spielen die Desperados aktuelle Hits und Klassiker der 70er, 80er und 90er Jahre. Nach den Auftritten der Bands werden, so der Veranstalter, noch DJs auflegen.

Doch nicht nur bei speziellen Events wie der Musiknacht staunen viele Besucher Rimbachs darüber, dass es hier so viele Gaststätten gibt. Dabei ist die Bandbreite allein bei den an der Musiknacht beteiligten Häusern groß.

Da gibt es zum Beispiel direkt an der Kreuzung Staatsstraße und Rathausstraße das Gasthaus Krone. Schon zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert ist belegt, dass das Haus als Schankwirtschaft verpachtet wurde. 1740 erhielt die Krone das „Schildrecht“, das heißt, sie durfte ein öffentliches Schild aufstellen und damit ihr Lokal bewerben. Das Haus wird schon lange von der Familie Rettig geführt; aktuell ist es Reinhold Borgenheimer, der den Betrieb von seinen Eltern Norbert und Marie übernahm. Marie war eine geborene Rettig. Auf der Speisekarte der Krone stehen vor allem bodenständige Klassiker, darunter auch hausgemachter Kochkäse. Das Restaurant legt Wert auf saisonale und regionale Küche.

Das Bistro in Rimbach, das 23 Jahre lang in der Kirchgasse dort residierte, wo sich heute das Luis Pub befindet, dürfte die bekannteste Schülernkneipe Rimbachs sein. Dort kamen in den 1980ern und 1990ern Jugendliche am Wochenende zusammen, um auszubaldowern, wo die beste Party stieg oder ob man noch einen Abstecher in die Lindenfelser Kutsch machen wollte. 2005 siedelte das Lokal in größere Räumlichkeiten in der Rathausstraße um. Die jungen Leute treffen sich weiterhin dort. Es gibt aber auch Ältere, die sich seit den Schultagen im Bistro verabreden. So kann man jedes Jahr zwischen den Jahren beobachten, wie Menschen, die die Jugend schon ein paar Jahrzehnte hinter sich gelassen haben, dort nach dem Familienfest einkehren, ihre Erwachsenenrolle abstreifen und alte Zeiten hochleben lassen.

Dort, wo sich das Bistro früher befand, lädt heute das Luis Pub Rimbacher und Gäste dazu ein, drinnen oder im Sommer auch draußen ein Bierchen zu trinken.

Bei der Krumm-Stubb in Rimbach ist der Name wiederum Programm, denn ganz gerade sind die Räume in dem alten Fachwerkhaus nicht. Steaks vom heißen Stein locken hier die Besucher an.

Der Löwe am Marktplatz wirbt mit gutbürgerlicher und schleißischer Küche, nach Großmutters Art serviert.

Die Sonne nebenan setzt dagegen eher auf flüssige Genüsse; sie bietet Guinness vom Fass an und besitzt eine umfangreiche Whisky-Kollektion. Christoph Kordecki, Wirt der Sonne, steht gerne Rede und Antwort, wenn es um das Thema Rimbacher Kneipen geht.

Er schwärmt von der „einzigartigen Gastroszene“ in Rimbach. „In welchem Dorf kann man schon in so viele Kneipen einkehren, die auf einem Weg liegen?“, kommentierte er die „Kneipenmeile“ im Ortskern.

Kordecki ist seit 24 Jahren in der Gastronomie tätig. Viele kennen ihn noch aus dem Bistro, wo er lange Jahre hinter der Theke stand. Seit 2009 hat er mit der Sonne am Marktplatz seine eigene Kneipe. Kordecki kennt viele Kneipengänger, die aus den Nachbargemeinden nach Rimbach kommen, weil man hier gut einkehren kann. Die Abwechslung und Live-Veranstaltungen seien eine Sache, die Rimbach in dieser Hinsicht so attraktiv machen, glaubt er. Natürlich kommen auch die regelmäßigen Märkte und Feiern wie die Cool-Tour den Kneipenbesitzern zu Gute. Aber es gibt noch einen anderen Aspekt, den der Wirt das „Rimbacher Flair“ nennt. „Es gibt Kneipen anderswo, da starren alle einen an, wenn man als Fremder hereinkommt. Hier in Rimbach kann man in jede Kneipe gehen und sich an die Theke setzen, ohne dass jemand einen schräg anschaut.“ Der Wirt glaubt, dass diese Offenheit nicht zuletzt der Martin-Luther-Schule zu verdanken ist. Das Gymnasium habe für ein liberales Flair in der Weschnitztalgemeinde gesorgt. „Das macht Rimbach bunt.“

Eine weitere Besonderheit in Rimbach ist, dass sich neben Restaurants auch Schankwirtschaften halten. „Die findet man in den Städten kaum noch“, meint Kordecki. Doch auch in Rimbach bleibt in den Kneipen nicht alles gleich. In den letzten zehn Jahren beobachtet Kordecki vor allem bei der Jugend veränderte Kommunikationsstrukturen. „Manche haben 1000 Freunde in Facebook, gehen aber nicht mehr weg“, glaubt Kordecki. Dass man sich spontan in der Kneipe trifft und einfach schaut, wer noch da ist – das gäbe es nicht mehr. Die Kneipe als zweites Wohnzimmer ist für Jugendliche weniger interessant. „Aber die, die noch in Kneipen gehen, sind jene, die auch sonst viel unternehmen, die im Verein und bei der Feuerwehr aktiv sind.“ Besonders schätzt Kordecki an seinem Beruf die Odenwälder Form des „gepflegten Dummgebabbels“. Wenn sich vor und hinter der Theke Wirt und Gäste zusammen vor Lachen krümmen, ist der Abend für ihn gelungen.

Samstag, 21. Januar, Rimbacher Musiknacht ab 19:00 Uhr
Vorverkauf und Abendkasse in allen beteiligten Lokalen



Foto: Biber Studio

Solarinitiative Weschnitztal

Für Hausbesitzer, die eine Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Hausdach installieren wollen, gibt es unter dem Motto „Bürger beraten Bürger“ eine gute Möglichkeit, sich kostenlos, kompetent und neutral zu diesem Thema beraten zu lassen.

(kag) Das Thema Windkraft schlägt im Odenwald in den letzten Monaten hohe Wellen. Doch während Windräder Kritiker und Befürworter heftig aufeinander prallen lassen, geraten andere Formen, regenerative Energie zu erzeugen, leicht in Vergessenheit. Das möchten die Mitstreiter der Solarinitiative Weschnitztal – so der Arbeitsname des Projektes – ändern. Ihr Ziel ist es, jene Menschen kompetent und neutral zu beraten, die die Nutzung von Sonnenenergie auf ihrem Dach in Erwägung ziehen.

Einer dieser Berater ist der Fürther Wolfgang Pluschke. Er hat schon seit 1998 Photovoltaikanlagen auf dem Dach seines Hauses. Vor seinem Ruhestand war er mehr als 15 Jahre lang als Solarinstallateur tätig gewesen, kommt also vom Fach. „Mir liegen die Solaranlagen auch am Herzen“, erklärte er. „Das tolle Gefühl, saubere Energie zu erzeugen, hat mich bei meiner Arbeit immer angetrieben.“ Die Sonnenenergie zu nutzen ist für ihn ein wichtiger Schritt, um von Kohle, Öl und Atomenergie weg zu kommen.

Auch wenn Photovoltaik keine neue Erfindung ist, haben viele Menschen noch Berührungsängste, wenn es um solche Anlagen geht. Manche, fügt Pluschke hinzu, haben auch schon negative Erfahrungen mit Handwerkern gemacht und zögern daher vor diesem Schritt. „Wir möchten, dass die Bürger so kompetent werden, dass sie die Angebote der Firmen selbst beurteilen können“, fasst er das Ziel der Initiative zusammen.

In Birkenau wurde die Beratung schon einmal für zweieinhalb Jahre angeboten; leider musste sie dann wegen fehlenden Spezialisten eingestellt werden. Eine Sitzung des Mörlenbacher Arbeitskreises Energie im Frühling 2016, der Pluschke beiwohnte, gab den Anstoß, das Birkenauer Projekt wieder anrollen zu lassen und auf andere Kommunen auszuweiten. Wichtig ist dabei auch der Verein „MetropolSolar Rhein Neckar — Netzwerk für erneuerbare Energien“ mit dem Geschäftsführer Daniel Bannasch. MetropolSolar bietet unter anderem Infoveranstaltungen zum Thema Solarenergie an.

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



**Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben**

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Nach dem Startschuss im Frühjahr wurden Datenerhebungsbögen entworfen. Seit Sommer ist das Projekt arbeitsbereit. In den beteiligten Kommunen hatte es auch schon erste Beratungen gegeben. Pluschke ist sich sicher, dass die Nachfrage zunehmen wird, wenn der Service bekannter geworden ist. Schließlich hat das Birkenauer Vorbild in den nicht einmal drei Jahren seine Bestehens 80 Beratungen durchgeführt. 50 Anlagen wurden daraufhin in der Sonnenuhrengemeinde gebaut. „Jetzt im Winter wäre eigentlich die richtige Zeit für Planungen“, gibt Pluschke zu bedenken.

Der Weg zu einer kompetenten und unabhängigen Beratung ist einfach. Der Hausbesitzer wendet sich an seine Gemeinde. Dort sind Rathausmitarbeiter im Bereich Bau und Umwelt die Ansprechpartner. Aktuell ist neben Fürth und Birkenau auch Mörlenbach mit im Boot. Das Rathaus vermittelt dem Interessenten einen Berater. Der erhebt die Daten, die für eine sachgemäße Beurteilung nötig sind. Diese Daten gibt er an einen Solarexperten weiter, der wiederum die Wirtschaftlichkeit berechnet. Hierbei spielt es eine wichtige Rolle, wie viele Solarzellen auf das Dach passen und wie viel der Eigenheimbesitzer dafür hinblättern muss. Wichtig ist es auch zu wissen, wie viel Strom ein Haushalt verbraucht.

Nicht alle Dächer kann man mit Solar bestücken. Liegen auf dem Dach noch alte Eternitziegel mit Asbest, kommt eine Solaranlage nur in Frage, wenn das komplette Dach erneuert wird. Doch auch die Vorstellung vieler Bürger, nur bei einem Süddach lohne sich eine Anlage, ist falsch. Günstig sind großflächige Dächer, die nach Osten und Westen ausgerichtet sind. So kann das Licht über den ganzen Sonnentag hinweg genutzt werden. Bei alten Häusern kann es sein, dass der Sicherungskasten umgebaut werden muss.

Neben Dachanlagen gibt es auch solche, die an der Fassade oder am Balkon angebracht werden können. Zurzeit ist es allerdings noch mit etwas bürokratischen Aufwand verbunden, eine der kleinen bis zu 600-Watt-Anlagen am Balkon in Betrieb zu nehmen. Bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung werden die Kosten, um eine neue Solaranlage zu installieren, mit den Einnahmen gegengerechnet. Schließlich erhalten Solaranlagenbesitzer eine Einspeisevergütung für den Strom, den sie ins Netz liefern. Diese Vergütung ist in den letzten Jahren unter den Strompreis gesunken. Daher kann man besonders viel sparen, wenn man den produzierten Strom selbst nutzt. Pluschke erzählt schmunzelnd, wie das zu gewissen Verhaltensänderungen im Alltag führt. So steuern Zeitschaltautomaten verbrauchsintensive Geräte wie

Waschmaschinen und Spülmaschinen, damit sie dann loslegen, wenn der Sonnenstand besonders hohe Energieausbeute verspricht. Im Durchschnitt könnte rund ein Drittel des Energiebedarfes eines Einfamilienhauses durch Photovoltaik auf dem Dach produziert werden, meinte er. Neben den Photovoltaikanlagen, die Strom produzieren, gibt es außerdem noch Solarthermieanlagen, die Wärme produzieren.

Die Berater geben keine Empfehlungen für bestimmte Installateure ab. Die könne man schließlich, so Pluschke, leicht selbst recherchieren. Auch übernehmen die Berater keine Ausführungen selbst. Aber sie helfen bei der Entscheidungsfindung, wenn verschiedene Angebote vorliegen.

Solaranlagen wurden und werden gefördert. Das begann deutschlandweit im Jahr 2000 mit dem EEG-Gesetz, doch schon vorher gab es lokale Förderungen. Leider ist die öffentliche Hand inzwischen nicht mehr so großzügig wie vor ein paar Jahren. Dafür ist heute in Zeiten niedriger oder gar negativer Zinsen bei der Bank eine Solaranlage oft eine sinnvolle Investition, mit der man den Wert des Hauses steigern kann.

In Fürth kümmert sich Pluschke sowohl um die Datenerhebung wie auch die Wirtschaftlichkeitsprognosen. Er hofft, dass sich noch weitere Kommunen der Initiative anschließen; so ist Rimbach derzeit nicht mit im Boot. Dafür gibt es wohl in Wald-Michelbach Interesse. Langfristig ist es angedacht, das fertige Beratungsmodell auf andere Regionen zu übertragen.

Ansprechpartner bei den Gemeinden:

Birkenau: Rose Baumgartner, Telefon 06201/39754

r.baumgartner@gemeinde-birkenau.de

Fürth: Stefan Rossbach, Telefon 06253 / 200113

s.rossbach@gemeinde-fuerth.de

Mörlenbach: Michael Lellbach, Telefon 06209 808 63

m.lellbach@moerlenbach.de

Energieausweis



■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

Energieberater

Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb

Nicole Wanderlingh

Praxis für Mensch und Tier

Hypnose • Naturheilverfahren •

Tierkommunikation

06209/2090260

www.die-lebensspirale.com

Viel Mussig ...

Sonntag 8. Januar

Virtuoses Klavierkonzert

mit Manuela und
Dragos Mihailescu
18:00 Uhr, evangelische Kirche
Mörlenbach

Samstag 14. Januar

Schnupperkurs Harfe

Anmeldung unter:
contact@harpacoustic.de oder
Telefon 01577 63 45 397
10:00-17:00 Uhr, Äweleshof
Krumbach

Samstag 21. Januar

Rimbacher Musiknacht

siehe Seite 12
ab 19:00 Uhr in sechs Kneipen
im Rimbacher Ortskern

Samstag 21. Januar

Lucky Wilson Band

siehe Seite 11
20:00 Uhr, Irish Pub Mac
Menhir, Nächstenbacherstr. 2a,
Nieder-Liebersbach

Sonntag 22. Januar

SMAF

siehe Seite 6
17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacherstraße 22, Fürth

... unn was zum lache

Samstag 28. Januar

Orient + Symphonic Night
siehe Seite 16
21:00 Uhr, Einlass 20:00 Uhr
Live Music Hall, Hauptstr. 73
Weiher

Freitag 6. Januar

Alls sou wie jeed Joahr!
siehe Seite 17
19:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Odenwald“, Schlier-
bacher Str. 58, Ellenbach

Sonntag 29. Januar

Festliches Konzert zum Neuen Jahr

siehe Seite 17
18:00 Uhr, Evangelische
Kirche Birkenau

Freitag 3. Februar

Mallett

siehe Seite 11
21:30 Uhr, Einlass 20:00 Uhr
Live Music Hall, Hauptstr. 73
Weiher

Samstag 4. Februar

Irischer Abend mit Greengrass

ab 20:00 Uhr, Irish Pub Mac
Menhir, Nächstenbacherstr. 2a,
Nieder-Liebersbach

Samstag 4. Februar

Ricks Schlagerkiste

siehe Seite 10
18:00 Uhr, evangelisches
Gemeindezentrum Birkenau

WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guselbauer
Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www:guselbauer.de



ORIENT + SYMPHONIC NIGHT

In einem außergewöhnlichen Konzept verbindet die Band Snow White Blood die imposante Klangvielfalt des Symphonic Metal mit der Märchenwelt der Brüder Grimm, Hans Christian Andersens oder auch 1001 Nacht: Once upon a time. Mit jeder ihrer eindrucksvollen Kompositionen nimmt die 2013 gegründete Band ihre Zuhörer mit auf eine einzigartige Reise durch die Welt der Fabeln, Erzählungen und Geschichten.

Die Sängerin ALYZEE lässt sich musikalisch in keine Schublade stecken. Die Deutsch-Türkin nimmt Anleihen aus Pop, Rock und orientalischen Klängen. Sie ist ein Energiebündel und Feuerwerk auf der Bühne und bietet massentauglichen Pop-Rock mit orientalischen Einflüssen, eingehende Hooklines und Melodien. Geboren in der Metropole Gaziantep, unweit der türkisch syrischen Grenze und in Deutschland aufgewachsen, wird sie zunächst mit den traditionellen Klängen ihrer Heimat groß. In der Schulzeit begeistert sie sich immer mehr für westliche Musik. Ihre ersten Erfolge feiert ALYZEE in der Türkei. Seit ihrem Umzug nach Frankfurt bereichert sie den europäischen Musikmarkt mit ihrem „Oriental Rock“.

VVK 11 €, AK 14 €

Samstag, 28. Januar, 21:00 Uhr, Einlass 20:00 Uhr

Live Music Hall, Hauptstr. 73, Weiher



FESTLICHES KONZERT ZUM NEUEN JAHR

Das Konzert eröffnet jedes Jahr die Reihe klassischer Konzerte in der Evangelischen Kirche Birkenau. Anna-Lucia Leone (Sopran), Johannes Würmser (Trompete) und Gunhild Streit (Orgel) musizieren Werke barocker Meister. Die Musiker spielen unter anderem Stücke von Johann Sebastian Bach und dem niederösterreichischen Komponisten Johannes Sperger (1750-1812).

Anna-Lucia Leone ist bundesweit als Solistin im Bereich der Oper, Operette, Lied und geistlicher Musik zu hören. Zu ihren musikalischen Partnern zählen renommierte Ensembles wie das Collegium Musicum Aschaffenburg, das Devienne Ensemble und Concertino Dresden. Johannes Würmser unterrichtet seit zwölf Jahren sehr erfolgreich im Raum Darmstadt, dem Odenwald und an der Musikschule Heppenheim. Gunhild Streit war von 2005 bis 2009 Kantorin in der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau und ist seitdem als Dekanatskantorin des Dekanat Ried dort für die Kirchenmusik verantwortlich.

Seit 2006 konzertiert Gunhild Streit mit verschiedenen Musikern gemeinsam in Birkenau mit einem festlichen Neujahrskonzert und präsentiert die Vielseitigkeit der Barockmusik in unterschiedlichen Arrangements. Mit den Einnahmen aus dem Konzert unterstützt sie die kirchenmusikalische Arbeit in Birkenau. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine großzügige Spende gebeten.

Sonntag, 29. Januar, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche, Birkenau

ALLS SOU WIE JEED JOAHR!

Fräulein Sophie erfreut sich immer noch bester Gesundheit und feiert, wie jedes Jahr, auch ihren 90. Geburtstag im Gasthaus „Himmel un‘ Erd“ in Quetschebach. Die Bedienung, der Schorsch, ist gemeinsam mit ihr alt geworden, aber Sophies frühere Geburtstagsgäste, der Pfarrer, der Landrat, ihr alter Freund Guggugg und ihr Schwager Alfred, sind alle schon tot. Schorsch serviert ihr gekonnt das Geburtstagsessen und die Lieblingsgetränke ...

Wie, das kennt man doch? Alljährlich, an Silvester! Ja, aber nicht als Abendveranstaltung mit Menu, in der die beiden Odenwälder Vollblutkomödianten Marlene Schwarz und Jürgen Poth den Unterhaltungsteil übernehmen. Mit gut trainierten Lachmuskeln lässt sich das Vier-Gänge-Menu mit allen Sinnen genießen, in dessen Servierpausen die beiden „Mussigg“ und Mundwerk anbieten. Der krönende Abschluss ist dann der gemeinsame Bühnenauftritt mit der Odenwälder Version des bekannten Jahreswechselrituals. Für einen Genussbeitrag von 29 € gibt es „en bundische Owend“ mit Menu und Mundart. Vorbestellung: 06253-5732.

Freitag, 6. Januar, 19:00 Uhr, Gasthaus „Zum Odenwald“, Schlierbacher Str. 58, Ellenbach

KLEINANZEIGEN

• • • • • KAUFEN SCHALLPLATTEN • • • • •

Vinyl - Liebhaber freut sich auf Ihre Angebote. Bitte per mail an maunzbert@congstar.de oder unter Telefon 0151 / 223 443 28

Kaminholz zu verkaufen !!!

abgelagert/geschnitten/geliefert

Telefon 0172 - 905 98 86

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Die schönsten Blumen
im Tal!

adrianblumen



PFLANZENGERECHT OBSTBÄUME SCHNEIDEN

Viele zugewachsene, vergreiste Altbäume sind heute auf den Streuobstwiesen vorzufinden. Diese benötigen dringend einen Sanierungsschnitt und vitale Bäume im Ertragsstadium brauchen einen Pflegeschnitt. Jungbäume gedeihen hervorragend, wenn sie in den ersten zehn Jahren mittels der Baumscheibe und dem Erziehungschnitt gepflegt werden.

Die Fördergemeinschaft regionaler Streuobstbau Bergstraße-Odenwald-Kraichgau e.V. (FÖG) setzt sich seit 1989 für den Erhalt der regionaltypischen Streuobstwiesen ein und ist ein Zusammenschluss von rund fünfzig kleinen Obstbauern und Obstbauerinnen. Sie wirtschaften nach den Kriterien des Ökolandbaus. Die FÖG bietet im Winter 2017 zum dritten Mal für Streuobstwiesenbesitzer, Obstbauerinnen und gärtnerisch Interessierte Schnittkurse mit dem Fachwart Obst und Garten Christoph Schnetter an. Für Absolventen des Basismoduls „Pflanzengerecht Obstbäume schneiden“ gibt es ein Aufbaumodul zum Schneiden von Altbäumen. Die eintägigen Kurse finden in Kooperation mit dem Landratsamt Kreis Bergstraße und der Gemeinde Mörlenbach statt.

Der Baumexperte wird im theoretischen Teil ausführlich den Aufbau und die Wuchsgesetze eines Obstbaums vermitteln. Mit diesen Grundlagen wird erkennbar, dass vom Zustand eines Baumes sich

das Ziel und die Art des Eingriffs sowie die Schnittführung ableitet. In Blick kommt dabei die Statik, Vitalität und Nutzbarkeit. Auf der Wiese zeigt Christoph Schnetter grundsätzliche Schnitttechniken bezogen auf das jeweilige Lebensstadium eines Baumes: den Erziehungs-, Pflegeschnitt und Sanierungsschnitt. In Kleingruppen entwickeln die Beteiligten ein zielführendes Vorgehen und schneiden selbst einen Baum.

Seit 2014 gibt es das Hessische Förderprogramm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen (HALM). Für die Teilnahme am Verfahren „Erhaltung von Streuobstbeständen“ ist es nötig, eine Bescheinigung eines mindestens eintägigen Kurses über Schnittmaßnahmen an Streuobst (Hochstamm) vorzuweisen. Die FÖG stellt nach Kursteilnahme eine derartige Bescheinigung aus.

Die Kurstermine für das Basismodul sind am Samstag, 21. Januar, 11. Februar und Donnerstag, 2. März von 9 bis 16 Uhr in Mörlenbach-Bonsweiher und für das Aufbaumodul am Freitag, 17. März und Montag, 20. März. Die Kursgebühr beträgt 45 Euro.

Kursinformationen im Internet: www.foeg-streuobstwiesen.de

Interessierte wenden sich an die FÖG-Geschäftsstelle in Mörlenbach Telefon 06209-7979 780

oder per e-mail anmeldung@foeg-streuobstwiesen.de.

BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

10% Nachlass
auf die Winterkollektion

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Telefon: (0 62 09) 718-0

Standort Ludwigshafen
Großparstraße 4-6
Telefon: (0 62 1) 6 70 20-30

Lafuma 
www.baugeraetecenter.de

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN

Wir haben für jeden das richtige Werkzeug!

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Radio Guscelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE FEBRUAR-AUSGABE
DONNERSTAG, DER 10. JANUAR

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter

www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,

Telefon: 06209 713786

Wir machen Ihr T-Shirt!
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Ihr T-Shirt!

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!



MUSIK HELMLE

Ihr großes Musikhaus im vorderen Odenwald



Wir bieten:
Digitalpianos
Klaviere
Keyboards
Akkordeons
Blasinstrumente
Schlagzeuge
Noten
Gebrauchtinstrumente
Zubehör
Reparatur und Service
www.musik-helmle.de

Suchen Sie ein
neues Instrument?
Möchten Sie es
gerne mal
ausprobieren? Wir
beraten Sie gerne
und zeigen worauf
es beim Kauf eines
Instrumentes
ankommt.
Musik Helmle
Goethestr.2
64668 Rimbach
Tel.:06253/6327

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht

MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

Nutzfahrzeuge

einfach nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfst@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de